

Gartentipp Jänner 2015



Bild: Hamamelis (Zaubernuss) im Schnee

Ist es Winter? Wien, am 19. Dezember 2014 – strahlender Sonnenschein, 12 Grad Wärme, 18 Grad in Reichenau, aber sehr windig. Wo sind die dicken Wolken mit dem langersehnten Schnee? Im Stadtgebiet ist Schnee nicht unbedingt erwünscht, aber es ist doch Weihnachtszeit mit Ferien! Der Garten braucht uns noch, Bei trockenen Winden müssen Neupflanzungen und Kübelpflanzen im Freien noch gewässert werden. Oft ein nicht leichtes Unterfangen, sind doch die Wasserleitungen im Garten schon still gelegt. Also, Kannen schleppen! Bäume und Sträucher vor Windbruch schützen. Die letzten Wochen haben gezeigt,

welch große Schäden durch Wind und Eisregen verursacht werden.

Trotzdem hoffen wir auf einen Winter und Weihnachten mit weißer Pracht. Auch die Natur braucht eine dicke Winterdecke.

PS: im Garten blühen noch Ringelblumen und schon rote Anemonen. Verrückt!

Gärtnern wie ein Profi!

Das Gärtnern ist eine ideale Freizeitgestaltung. Es erhält die Gesundheit und ist für viele ein körperlicher Ausgleich zur Berufstätigkeit. Für Kinder ein idealer Spielplatz mit der Natur in Kontakt zu kommen. Derzeit ist der Trend nach einem Klein- oder Siedlergarten groß. Der Wunsch hinaus aus der Großstadt und in der Freizeit sich mit gärtnerischer Arbeit zu befassen. Selbstverständlich soll die Arbeit dann auch Erfolg bringen und manch Gartenneuling muss feststellen, dass seine Bemühungen nicht erfreulich waren.

Was war die Ursache? Für die Gartenarbeit, wie für jede Handarbeit braucht man entsprechendes Werkzeug. Es soll massiv sein und meistens ist man zu Beginn verleitet zu billigeren Erzeugnissen zu greifen. Beim Einkauf eines Spatens ist es wichtig, sich von der Handlichkeit zu überzeugen. Eine Grabgabel ist hilfreich bei hartem und steinigem Boden und erleichtert die Arbeit des Umgrabens. Weiters werden noch verschiedene Kleingeräte zu Bodenbearbeitung angeboten. Kleine Hacken etwa zur Bearbeitung von Gemüsebeeten. Man lockert damit den verkrusteten Boden und kann zugleich Unkraut mit den Wurzeln heraushaken. Rechen aus Eisen und Holz werden vielseitig verwendet, zum Einebnen des Bodens oder Zusammenrechen von Laub und Gras. Eine Gießkanne soll nicht zu groß sein, eine ovale lässt sich leichter tragen. Hat man Rasenflächen, ist eine der Größe entsprechende Mähmaschine von Wichtigkeit. Einfache Handmaschinen werden von Motormaschinen in verschiedenen Ausführungen ersetzt. Für größere Flächen sind bereits Roboter-Mähmaschinen im Einsatz. Spritzgeräte, um Schädlinge und Krankheiten zu bekämpfen sind in vielen Varianten erhältlich. Für die Versorgung der Flächen mit Wasser werden variable Beregnungsgeräte angeboten, ein Schlauch gehört in jeden Garten. Verschiedene Kleingeräte, wie eine Baumschere, eventuell ein Veredlungsmesser und Schleifstein falls man sich mit Veredelungen befassen möchte. Besonders bei den Baumscheren ist auf die Handlichkeit während der Arbeit zu achten. Das ist nur mit meist hochwertigen, teureren Erzeugnissen verbunden. Etwa jene Erzeugnissen, die auch Berufsgärtner verwenden. Eine Baumsäge mit austauschbarem Sägeblatt, um auch dickere Äste abschneiden zu können wird sicherlich auch manches mal gebraucht.

Wer sich Pflanzen selbst aus Samen heranziehen möchte, findet in der Baumschule ein reiches Angebot. Saatschalen, kleine Torftöpfe, Sprühgeräte, Zimmerglashäuser und vieles mehr. Wichtig ist es bei Samen zu wissen, ob es sich um Licht- oder Dunkelkeimer handelt.

Auch wer keinen Garten hat, sondern nur einen Balkon, Terrasse oder Dachgarten zur Verfügung hat, kann sich mit großen Töpfen, Trögen und Kübeln eine Grünoase schaffen. Gehölze, Obstbäume, Schlingpflanzen, Rosen, Gemüse und sogar Kartoffeln können so kultiviert werden.

Dieses Geräte und Zubehör sollen sich in der Praxis bewährten und das Gärtnern fast professionell ermöglichen. Ihre Baumschule bietet all diese Arbeitsgeräte, ob klein und groß an und hilft Ihnen gerne bei der passenden Auswahl.

Winterquartier von Kübelpflanzen kontrollieren!

Schlechte Lichtverhältnisse, enger Standort begünstigen die Entwicklung von Schädlingen und Krankheiten im Einwinterungsraum. Vor allem Blatt- und Schildläuse, sowie Spinnmilben vermehren sich rasant. Eine regelmäßige Kontrolle sorgt, um rechtzeitig den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zu gewährleisten.

Pflanzenschutz

Die warme Witterung begünstigt das Überleben von tierischen Schädlingen. Achten Sie besonders auf den Befall von Schildläusen und Sitkafichtenläusen.

Wildverbiss verhindern

Obwohl bei milder Witterung Rehe und Hasen nicht so stark durch Verbiss schädigen, sind Endknospen an Apfel, Eberesche, Kiefern, Rosen besondere Leckerbissen. Dichtigkeit der Zäune regelmäßig überprüfen. Bei starkem Schneefall bilden sich oft Schneebrücken und die Tiere gelangen so in die Umzäunung. Das Anbringen von Drahtosen verhindert Schäden, falls eine Umzäunung nicht möglich ist.

Wundverschluss

Eisregen und Sturm haben in einigen Bundesländern verheerende Bruchschäden verursacht. Bruchstellen sauber ab- und ausschneiden und mit einem Wundverschlussmittel verstreichen, dadurch wird das Eindringen von Krankheitserregern verhindert.



Planung für das kommende Gartenjahr!

Jetzt, wo im Garten nicht allzuviel zu tun ist, kann überlegt werden, welche neuen Akzente mit Neupflanzungen gesetzt werden können. Auch heuer sollte wieder die Erhaltung der Vielfaltigkeit in der Natur Aufmerksamkeit gewidmet werden, mit Pflanzen, die der Ernährung der Bienen, Hummeln und Schmetterlingen nützlich sind, den Vogelnähr- und Vogelschutzgehölzen.

.....

Hilfreich sind die Tipps und praktischen Hinweise in der Kundenzeitschrift

„Beetgeflüster“

welche in Baumschulen und beim Gärtner kostenlos aufliegt.



Die Zusammenstellung dieses Gartentipps erfolgt von den **Österreichischen Baumschul- und Staudengärtner**, ist urheberrechtlich geschützt, Kopien zum Zwecke anderweitiger Verwendung sind untersagt